

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weil unsere Städte in Europa müssen die Autos heute für Europa's

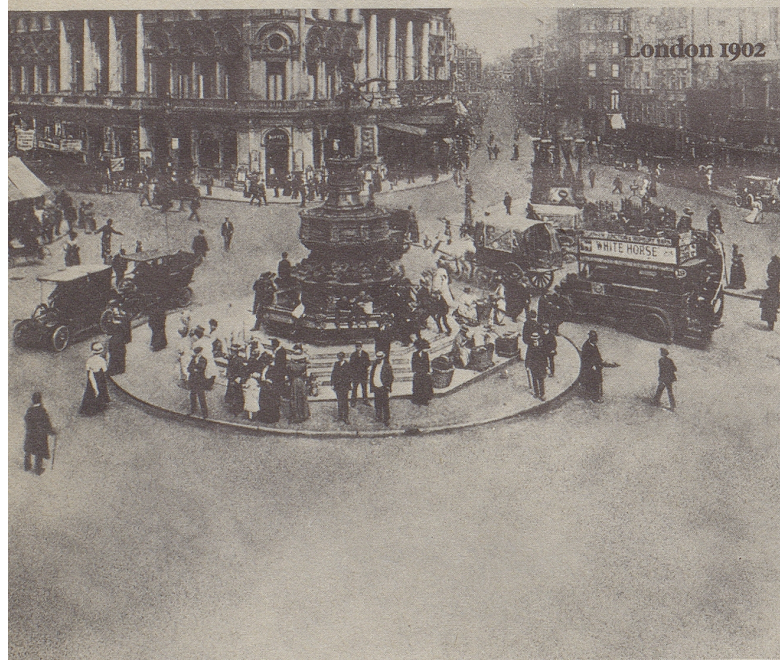
Paris 1902



Paris 1972



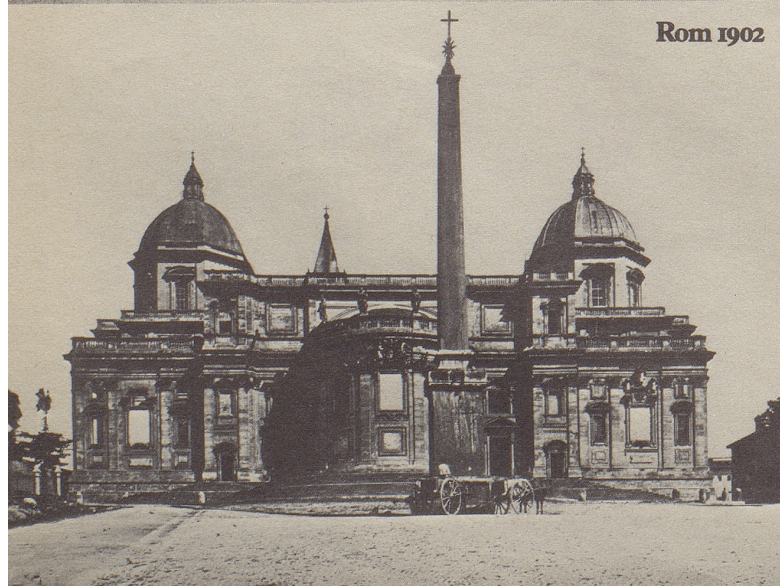
London 1902



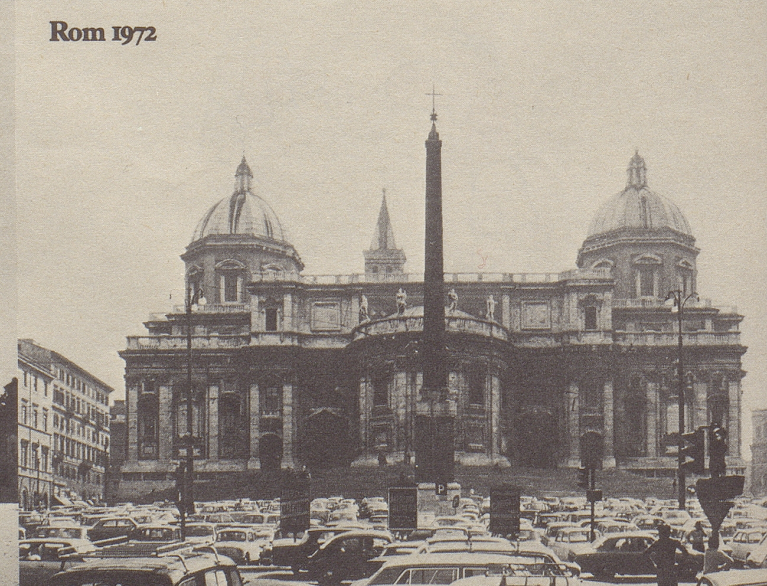
London 1972



Rom 1902



Rom 1972



nicht für Autos gebaut wurden, Städte konstruiert werden.

Persönliche Unabhängigkeit und Annehmlichkeit sind die Gründe dafür, daß in unserer Zeit das Auto wahrscheinlich nicht ersetzt werden kann.

Leider aber sieht man auf Europa's Straßen mehr und mehr große und noch größere Wagen, die niemals für die heutigen Verkehrsbedingungen konstruiert wurden. Dadurch ist das Auto heute oft die Unbequemlichkeit und Unbeweglichkeit selbst.

Wir glauben, daß ein großer Teil dieser Probleme gelöst wird, wenn man Autos baut, die mehr Innenraum und Komfort bieten, ohne dabei unnötigerweise mehr und noch mehr Platz auf der Straße einzunehmen. Ein Auto verwendet man, um rasch vorwärtszukommen. Und dies auch im dichten Innenstadtverkehr. In engen Gassen, wie sie in unseren Städten zu finden sind. Und schließlich soll man für dieses Auto auch leicht einen Parkplatz finden können. Sonst geht man lieber zu Fuß.

Alle diese Gedanken bildeten die Basis für das Konzept der Fiat 127 und 128. Mit 80% Innenraum für Sie und Ihr Gepäck und nur 20% für die ganze Technik haben diese Fiats mehr Raum für Ihren Komfort als manche Wagen, die über einen Meter länger sind. Trotzdem sind die Fiats kürzer als jeder andere Wagen in dieser Klasse.

Übrigens gilt dieses Konzept auch für den Fiat 124 oder den Fiat 132. Beide sind kürzer als die meisten Konkurrenzwagen, sie haben aber innen mehr Raum zu bieten als manch ein Auto, das sich in Europa Luxuswagen nennt.

Beim 127 wie beim 128 wurde zwar an Platz für die Motoren gespart, nicht jedoch bei ihrer Leistung. Beide Motoren sind quergestellt, und verleihen den Fahrzeugen 140 km/h Höchstgeschwindigkeit und 120-125 km/h Dauergeschwindigkeit. Beide brauchen nicht mehr als 7,5 Liter Treibstoff auf 100 km. Und die Beschleunigung? Sie ist besser als bei vielen Wagen mit hunderten von Kubikzentimetern mehr Hubraum. Das ist ein nicht zu übersehender Sicherheitsfaktor.

Schließlich unterscheiden sich der Fiat 127 wie der Fiat 128 durch manche wichtige Details von anderen Wagen ihrer Klasse. Beide haben zum Beispiel vorn Scheibenbremsen und Vorderradantrieb. Das heißt: Sicherheit, Leistung, besseres Fahrverhalten und Überlegenheit auf nassen, vereisten und schneebedeckten Straßen.

In unseren Städten würde es mit Sicherheit besser aussehen, wenn alle Autofahrer nur derart vernünftige und zweckmäßige Wagen fahren würden.

Wenn Sie aber bereits einen Fiat fahren, dann sind Sie sicher besser dran als alle jene, die eben keinen fahren.

FIAT



Fiat 124



Fiat 128



Fiat 127